

„Lichter der Hoffnung“

Zünd ein Licht an - täglich um 20.00 Uhr



Gerade in dieser Zeit, wo unser alltägliches Leben von der Corona-Krise geprägt wird, wo sich plötzlich viel Gewohntes ändern muss, wo zwischenmenschliche Kontakte auf ein Minimum reduziert sind, sich viele Fragen, Sorgen und Ängste auftun, da sind wir als Christen und Christinnen gerufen (und auch berufen), ein Zeichen der Hoffnung zu setzen.

Alle sind eingeladen, täglich, um 20.00 Uhr, eine Kerze zu entzünden und diese sichtbar am Fenster aufzustellen, das Vaterunser zu beten und jene ins Gebet einzuschließen, die erkrankt sind, die im Gesundheitswesen und für das Gemeinwohl tätig sind, aber auch jene Menschen, die einsam und allein sind.

„Bei Gott allein werde ruhig meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung“ (Ps 62,6)

Gebet ist ein kraftvolles Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit.

Wir vertrauen uns und unser Leben Gott an – Gott, der einfach da ist und mitgeht.

Bei all der Not und Dunkelheit, soll der Blick auf das Licht, das österliche Licht, nicht verlorengehen.

Jesus Christus ist das lebendige Licht, das für jeden Menschen leuchtet.